

den von meinem Verlag, auch alle mir noch gutkommenden Saldo-Reste gehören auf mein Conto, wovon Sie, um Aufenthalt und Differenzen zu vermeiden, doch gefälligst genaue Vormerkung machen wollen.

Herrn *Pfeiffer* kann ich Ihnen als einen thätigen und rechtlichen jungen Mann empfehlen, er besitzt ein zum Betriebe dieses Geschäfts hinlängliches Vermögen und wird sich Ihres Vertrauens gewiss jederzeit würdig zeigen.

Meine Commissionen werden wie bisher zu besorgen die Güte haben:

Herren *Voigt* und *Fernau* in *Leipzig*  
Herren *Ebner* und *Seubert* in *Stuttgart*  
Herren *Gebhardt* und *Körber* in *Frankfurt a/M.*

Herr *Aug. Recknagel* in *Nürnberg*.

Meinen, bis jetzt freilich nur noch kleinen Verlag, empfehle ich Ihrer besten Verwendung und zeichne

Mit collegialischer Hochachtung

**Wilhelm Nitzschke,**

Firma: *Wilhelm Nitzschke's* Verlagshandlung.

Schw. Hall, 1. Dezember 1847.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn *W. Nitzschke* beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich die, bereits seit Januar 1847 ohne *Activa* und *Passiva* in meinen Besitz übergegangene **Sortiments-Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung** und **Leihbibliothek** unter der Firma

**Nitzschke's Sortiment (A. Pfeiffer)**

fortführen werde.

Seit 1837 dem Buchhandel angehörend, während welcher Zeit ich in den geachteten Handlungen: *Löbl. C. H. Beck'sche* Buchhandlung in *Nördlingen*, des verstorbenen Herrn *Ferdinand von Ebner* in *Nürnberg* und Herrn *Ferdinand Enke* in *Erlangen* thätig war, glaube ich mir hinlängliche Geschäftskenntnis erworben zu haben. Durch zweimaligen Besuch der Leipziger Messe für Rechnung des Herrn *F. Enke* hatte ich die Ehre, Vielen der Herren Collegen bereits persönlich bekannt zu werden.

Im Besitze eines zum lebhaften Betriebe meines Geschäftes hinlänglichen Vermögens und gestützt auf nachstehende Empfehlungen, hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie höflichst ersuche, das der Handlung seither geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Ueber das im Laufe des Jahres 1847 unter der früheren Firma *W. Nitzschke* Gelieferte, sowie die Disponenden aus Rechnung 1846 werde ich nächste Ostermesse pünktlich Rechnung ablegen und rein saldiren. Zugleich ersuche ich Sie, mir gütigst in diesem Jahre Disponenden von dem zu gestatten, was ich in meinem Wirkungskreise noch abzusetzen hoffe.

Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

Herren *Voigt* und *Fernau* in *Leipzig*  
Herr *J. F. Steinkopf* in *Stuttgart*  
*Löbl. Fr. Korn'sche* Buchhandlung in *Nürnberg* und

Herrn *Fr. Varrentrapp's* Sortiment in *Frankfurt a/M.*,

welche immer in den Stand gesetzt sein werden.  
Zunfthunder Jahrgang.

den, da, wo mir Credit verweigert werden sollte, Fest-Verlangtes baar zu bezahlen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass auch ich, wie mein Herr Vorgänger, meinen Bedarf selbst wähle.

Indem ich schliesslich von meiner Unterschrift gefällige Notiz zu nehmen bitte, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen und zeichne Hochachtungsvoll und ergebenst

**Georg Friedrich Albrecht Pfeiffer.**  
Wird zeichnen:

**Nitzschke's Sortiment**

**A. Pfeiffer.**

Sechs Jahre — von 1837 bis 1843 — einschliesslich seiner Lehrzeit hat Hr. *A. Pfeiffer* aus *Ansbach* in meiner Buchhandlung gearbeitet. Indem derselbe jetzt durch Kaufsübernahme des *W. Nitzschke's*chen Sortiments in Schw.-Hall selbstständig in den Buchhandel eintritt, will ich mir erlauben, Herrn *Pfeiffer* mit der empfehlenden Bemerkung einzuführen, dass ich in der buchhändlerischen Bildung, persönlichen Gewandtheit, Thätigkeit und Berufstreue meines Empfohlenen Bürgschaften erkenne, welche — vereint mit den zum erfolgreichen Betrieb eines Geschäftes unentbehrlichen Fonds — eine ebenso befriedigende als lohnende Geschäftsverbindung mit demselben in Aussicht stellen.

*Nördlingen*, den 23. November 1847.

**Carl Heinr. Aug. Beck,**

Besitzer der *C. H. Beck's*chen Buchhandlung.

Herr *Albrecht Pfeiffer* aus *Ansbach* arbeitete von April 1844 bis December 1846 in meinem Geschäft, und war ich mit dessen Leistungen und regem Eifer in jeder Beziehung sehr zufrieden, so dass ich ihn vorzüglich auch seines reellen Charakters wegen meinen Herren Collegen aufs Wärmste mit dem besten Gewissen empfehlen kann. Das Vertrauen, was ich ihm zu schenken bitte, wird er gewiss durch pünktliche Erfüllung seiner Verbindlichkeiten und thätige Verwendung zu ehren wissen, so dass nach meiner Ueberzeugung die Verbindung mit ihm nur lohnend sein wird. Den meisten der Herren Collegen wird Herr *Pfeiffer* durch zweimaliges Abrechnen an der Messe in *Leipzig* für mich schon persönlich bekannt sein. —

*Erlangen*, 20. November 1847.

**Ferdinand Enke.**

Die mehrjährige Bekanntschaft mit Herrn *Alb. Pfeiffer*, jetzt Besitzer der Handlung *Wilh. Nitzschke* in *Hall*, giebt uns die feste Ueberzeugung, dass er in seiner gegenwärtigen Stellung sicherlich ebenso thätig im Geschäftsbetriebe, als streng in Erfüllung seiner Verbindlichkeiten sein wird, worin ihm hinreichendes Vermögen stützend zur Seite steht. Wir glauben demnach mit vollem Rechte, ihn dem Wohlwollen unserer geehrten Herren Collegen angelegentlich empfehlen zu dürfen.

*Erlangen*, November 1847.

**Palm & Enke.**

Fortwährende Beziehungen, in denen ich zu Herrn *Albrecht Pfeiffer* gestanden habe, gaben mir Gelegenheit, denselben näher kennen zu lernen; diess veranlasste ihn zu dem Wunsche, dass ich sein vorstehendes Rundschreiben mit einigen empfehlenden Worten begleiten möchte. — Ich erfülle diesen Wunsch

mit Vergnügen, weil ich in Herrn *Pfeiffer* einen pflichtgetreuen, sehr thätigen, geschickten und umsichtigen Buchhändler-Gehülften und einen streng rechtlichen, jungen Mann von ehrenhaftem Charakter und solidester Lebensanschauung gefunden habe, den ich nunmehr bei der selbstständigen Uebernahme der Buchhandlung des Herrn *Nitzschke* meinen verehrlichen Herren Collegen zu empfehlen um so weniger anstehe, als ich die vollste Ueberzeugung trage, dass er sich stets Ihres Vertrauens würdig zeigen wird.

*Nürnberg*, den 17. November 1847.

**Christian Korn,**

Firma: *Friedrich Korn'sche* Buchhandlung.

Seit mehreren Jahren mit Herrn *A. Pfeiffer* und dessen Verhältnissen näher bekannt, habe ich keinen Augenblick Anstand genommen, demselben Conto und jeden Credit zu eröffnen, in der festen Ueberzeugung, dass er das übernommene, im besten Gange befindliche Geschäft auf die bisherige, solide Weise fortführen werde. Bei seinen günstigen, pecuniären Mitteln, bei seiner unermüden, gewissenhaften Thätigkeit und Gewandtheit ist an einer glücklichen Erweiterung seines Geschäfts kaum zu zweifeln, ebensowenig, dass er das ihm geschenkte Vertrauen je missbrauchen werde.

*Nürnberg*, den 19. November 1847.

**J. L. Lotzbeck.**

[1081.]

Verspätet.

*Neustadt a. H.*, 15. September 1847.

P. P.

Durch mein Circular vom December vorigen Jahres gab ich Ihnen Nachricht, dass ich meinem Geschäftsführer, Herrn *C. Th. Krull*, Procura für mein Meisenheimer Filialgeschäft ertheilt habe, indem ich Sie zugleich um Eröffnung eines besondern Conto für Meisenheim bat.

Gesundheitsrücksichten und der Wunsch, meine ganze Thätigkeit dem hiesigen Geschäft widmen zu können, haben mich jetzt veranlasst, meine Meisenheimer Handlung an genannten Herrn *C. Th. Krull* käuflich abzutreten, der dieselbe für eigene Rechnung und unter seinem eigenen Namen fortführen wird, weshalb die Firma

**A. H. Gottschick's Buchhandlung in Meisenheim**

mit heutigem Tage erlischt. Herr *C. Th. Krull* übernimmt alle im Laufe dieses Jahres nach Meisenheim gemachten Sendungen und wird auch das für meine Rechnung von Ihren Sendungen Abgesetzte an den Abrechnungsterminen in *Leipzig* und *Frankfurt* bezahlen, wofür ich bis dahin die Garantie übernehme.

Indem ich schliesslich noch Herrn *Krull*, der durch seine dreijährige Geschäftsführung seinen jetzigen Wirkungskreis genau kennen zu lernen Gelegenheit hatte, Ihrem Wohlwollen, welches zu verdienen er sich gewiss bestreben wird, bestens empfehle, zeichne

mit Hochachtung

**A. H. Gottschick.**

*Meisenheim*, den 15. Septbr. 1847.

P. P.

Aus vorstehendem Circular des Herrn *A. H. Gottschick* in *Neustadt* ersuchen Sie